

EDLE REBSORTE - UNTERSCHÄTZTES POTENZIAL

# STEIRISCHE RIESLINGE

Bei Riesling denkt man nicht spontan an die Steiermark, obwohl gerade in den vergangenen Jahren immer wieder bemerkenswerte Weine aus dieser Rebsorte gekeltert wurden. Unsere Bestandsaufnahme überraschte im positiven Sinn.

—  
WOLFGANG WACHTER

Die Wiege des Königs der Weißweine, wie der Riesling oft genannt wird, dürfte an den deutschen Gestaden des Rheins zwischen Karlsruhe und Worms gestanden sein. Genau genommen heißt er Weißer Riesling. Den ersten schriftlichen Nachweis stellt eine Rechnung für Setzlinge der damals neuen Rebsorte „Rüssling“ vom 13. März 1435 dar. Nach molekulargenetischen Untersuchungen der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg dürfte es zuerst zu einer spontanen Vermählung von Traminer mit einer autochthonen Rebe vom Rhein gekommen sein. Der letzte Entwicklungsschritt war nach Ansicht von Ferdinand Regner, dem Leiter der Abteilung Rebenzüchtung, die Einkreu-

zung der Rebsorte Heunisch.

Es ist wohl seinen Genen und damit indirekt seiner Herkunft zu verdanken, dass Riesling gegen Winterfrost widerstandsfähig ist; bis zu -25°C steckt er weg. Weil er spät austreibt, ist auch die Gefahr von Spätfrostschäden gering. Trockenheit macht ihm wenig aus, allerdings neigen die Beeren bei Hitze zu Sonnenbrand. Die Vegetationsperiode ist lang, die Lese spät.

Am weitesten verbreitet ist der Riesling in seiner Urheimat Deutschland. Dort bringt er es auf rund 22 Prozent der gesamten Rebfläche des Landes. Der Stellenwert in Österreich ist größer, als es die rund 2.000 Hektar widerspiegeln, was 4,5 Prozent aller Weingärten entspricht. In der Steiermark sind weniger

als 70 Hektar mit dieser edlen Rebsorte bestockt, wovon etwas mehr als 44 Prozent auf die Südsteiermark entfallen, knapp 21 Hektar auf das Vulkanland Steiermark sowie gut drei Hektar auf die Weststeiermark.

### Botschafter des Terroirs

Riesling ist eine jener Rebsorten, die ihr Terroir besonders gut transportieren. Dazu gehören natürlich in erster Linie die Böden mit ihrer geologischen Beschaffenheit sowie die Orientierung und Hangneigung der Weingärten. Selbstredend prägen auch die mikroklimatischen Randbedingungen die sensorischen Eigenschaften. Riesling reift spät und stellt aus diesem Grund hohe Ansprüche an die Lage. Er gedeiht auf vielen Bodentypen, seine Rasse fördern jedoch leichte bis mittelschwere Untergründe aus verwitterten Gesteinen wie Granit, Schiefer, Gneis, Basalt oder Sandstein. Auch Kombinationen mit nicht allzu mächtigen Lössauflagen sind reizvoll. Tiefgründige, fruchtbare Böden begünstigen körperreiche, vollmundige Typen. So gesehen bieten alle drei Weinbaugebiete der Steiermark mit ihren steilen Rieden erfolgversprechende Voraussetzungen für den König der Weißweine.

Die Bodenbeschaffenheit in den Weinbaugebieten der Grünen Mark ist ausgesprochen abwechslungsreich. Sand und Sandstein finden wir in der Südsteiermark ebenso wie im Vulkanland



© Johannes Sommer

Christine und Hans-Peter Temmel

# Steiermark als ernst zu nehmende Riesling-Appellation

und in der Weststeiermark. Kristallines Gestein wie Schiefer und Gneis begegnet uns in Teilen der Südsteiermark – insbesondere in den hoch gelegenen Rieden des Sausals im Großraum Kitzack – sowie im Schilcherland, in Spuren auch in der Südoststeiermark. Weine von kristallinen Böden sind in der Regel filigran strukturiert und wirken eher säurebetont.

Das Vulkanland hat seinen Namen seiner erdzeitlichen Vergangenheit zu verdanken, hier findet man häufig Gestein vulkanischen Ursprungs wie den in seiner chemischen Zusammensetzung ausgesprochen variablen Basalt oder den porösen Tuff. In großen Teilen der Südsteiermark wurzeln die Reben in Opok-Böden, das heißt, in verfestigten Sedimenten des vor Urzeiten hier wogenden Meeres. Diese Mergel-, Ton- oder Schluffböden marinen Ursprungs weisen unterschiedliche Kalkgehalte und Körnungen auf.

Kalkstein und Schotter sind weitere Domänen der Südsteiermark. Die von urzeitlichen Flüssen abgelagerten Schotter sind teilweise zu Konglomeraten verfestigt. Kalk fördert geschmeidige Weine

mit guter Säurestruktur. Auf Vulkan-gestein wie Basalt gedeihen aromatische Weine mit guter Säure. Es liegt auf der Hand, dass die Gewächse von extrem kalkreichen Böden völlig anders schmecken als jene mit kristalliner Prägung.

Wie bereits angesprochen, ist auch das Mikroklima ein Terroir-Faktor. Etwas verallgemeinernd ist festzuhalten, dass es im Westen, also im Schilcherland, mit durchschnittlich 1200 Millimetern pro Jahr deutlich mehr regnet als im Vulkanland Steiermark mit seinen 800 Millimetern, die Südsteiermark liegt dazwischen. Umgekehrt verhält es sich mit der Temperatur: Im Osten ist es heißer und sonniger als im Westen. Im Vergleich zu vielen anderen Weinbaugebieten weltweit ist die Steiermark ziemlich feucht.

Zudem übt die Topografie merklichen Einfluss aus. Steile Rieden heizen sich tagsüber schnell auf und kühlen in der Nacht dank der Fallwinde merklich ab, was die Aromabildung fördert und die Säure am Stock länger hochhält. Und auch darauf reagiert der Riesling sensibel. Wie zeigt sich diese bunte Vielfalt in den Weinen?

### Herkunft definiert

Die Steiermark steht im Schatten der für Riesling renommierten Herkünfte wie der Wachau, des Kamptals oder der deutschen Anbaugebiete. Ein Kollege hat für die aktuelle Verkostung zusammenfassend festgehalten, er sei überrascht von der hohen Klasse dieser steirischen Rieslinge. Wie ist das zu erklären?

Bei vielen Weinen bildete sich der Boden, in dem die Reben wurzeln, sensorisch klar erkennbar ab. Es geht dabei weniger um Aromen als vielmehr um die vom jeweiligen Untergrund geprägte Struktur. So präsentierten sich Weine von kristallinen Böden wie Gneis oder Schiefer signifikant anders als solche von Opok, Ergussgestein oder sandigen Böden mit Schotter.

Darüber hinaus bietet die Steiermark dem Riesling meteorologische Bedingungen, die ihm entgegenkommen und seine Rasse fördern. Diese Varietät steht in der Steiermark nicht so sehr im Rampenlicht wie Sauvignon Blanc, Muskateller oder weiße Burgunder-Sorten. Das heißt, dass sich nur wirklich an ihr interessierte Winzer damit befassen und jene Energie investieren, die vorzeigbare Resultate erst ermöglicht.

## Verkostung – Steirische Rieslinge

### Sausal ist die steirische Riesling-Hochburg

Wenig überraschend kamen viele der Probanden aus dem Sausal, das sich seit einigen Jahren einen guten Ruf für Riesling erarbeitet hat, was nicht zuletzt seinen kristallinen Böden und der Höhenlage geschuldet sein dürfte. Die wenigen Rieslinge aus der Weststeiermark wussten ebenso zu überzeugen wie jene aus dem Vulkanland Steiermark oder von den Opok-, Sand- und Schotterböden der Südsteiermark.

Aufgefallen ist uns auch das subtile Spiel mit dem Restzucker. Einige Weine waren legistisch trocken mit Restzuckergehalten zwischen sechs und neun Gramm pro Liter und entsprachen somit dem Ausschreibungserfordernis. Sensorisch fiel diese moderate Restsüße nicht auf, sie pufferte aber die Säure merklich ab. Das ist ja nichts Verwerfliches, solange ein Wein nicht in die Beliebigkeit abdriftet, was bei keinem einzigen Riesling der Fall war. An deutschen

Gewächsen ähnlicher Machart nimmt ja auch niemand Anstoß.

### Ried Edelschuh von Wohlmuth ganz oben

Die Verkostung gestaltete sich abwechslungsreich und spannend. Obschon bekannt ist, dass es in der Steiermark bemerkenswerte Rieslinge gibt, hat das unerwartet hohe Niveau doch etwas überrascht. Wenig überrascht hingegen haben die Namen der Produzenten, die im Spitzenfeld vertreten sind.

Ganz oben auf dem Siegerpodest steht der 2021er Riesling Ried Edelschuh des für diese Varietät anerkannten Weingutes Wohlmuth aus dem südsteirischen Fresing bei Kitzreck. Dieser Wein vereint Eleganz, Feinheit und einen vom Schieferboden geprägten Charakter. Mit dem Riesling Ried Dr. Wunsch hat dieser Betrieb einen weiteren Wein unter die Top drei gebracht. Auch der gleich alte Riesling Ried Steinriegl Strohbart hat es ins Finale geschafft. Dieser Wein ist

legistisch trocken, der Restzucker stellte sich ohne Zutun des Winzers ein, was primär dem extrem kargen Boden dieser Parzelle und der damit verbundenen, wenig üppigen Nährstoffversorgung zuzuschreiben ist.

### Schmölzer holt Silber vor Felberjörgl

Nur ganz knapp hinter dem Siegerwein rangiert der 2020er Riesling Ried Gaisriegl vom Weingut Schmölzer aus St. Andrä-Höchl im Sausal. Diese Riede ist für bemerkenswerte Rieslinge ebenso prädestiniert wie für eleganten Sauvignon Blanc oder filigranen Chardonnay. Dieser kühle und feingliedrige Wein, der aromatisch an deutsche Gewächse erinnert, hat es auf 17,5 Punkte bzw. fünf Sterne gebracht. Gustav Schneeberger schickte auch die jüngeren Brüder dieses Weines ins Rennen, den 2021er und den 2022er Gaisriegl; beide waren im Finale. Aus dem direkten Vergleich ist abzuleiten, dass man diesem Wein etwas Zeit geben sollte.

*Rudolf und Hannes Dreisiebner aus Gamlitz*



© Johannes Sommer

## HERKUNFT

WST	Weststeiermark DAC
SST	Südsteiermark DAC
VST	Vulkanland Steiermark DAC
STMK	Steiermark
Steierland	
Ö	Österreich

Das Weingut Felberjörgl aus Kitzreck komplettiert das Siegertrio mit dem Riesling Ried Höchleit'n von 2021, ein sortenaffiner, kräftiger Wein, der förmlich auf dem Gaumen klebt, wie einer der Verkoster anmerkte. Dieser Betrieb brachte drei Weine ins Finale und bestätigte damit seine Kompetenz bei dieser Rebsorte.

### Dicht gedrängt innerhalb der Top zehn

Nur jeweils 0,1 Punkte dahinter platzierte sich eine Gruppe weiterer Winzer, die dem König der Weißweine große Aufmerksamkeit schenken, nämlich Dreisiebner Stammhaus aus Gamlitz, das Weingut Kodolitsch aus Leibnitz, zweimal Wolfgang Maitz aus Ratsch bei Ehrenhausen sowie Schauer aus Kitzreck. In dieser Gruppe ist Opok-Boden ebenso vertreten wie Sand und Schiefer.

Die Marke von 17 Punkten gleichfalls geknackt haben Stefan Potzingers Riesling Ried Steinriegel 2022, der ein Jahr ältere Ried Kogelberg vom Weingut Kodolitsch, die Ortswein-Reserve Kitzreck-Sausal von Schauer von 2019 sowie Felberjörgls Höchleit'n Reserve von 2018.

Das Weingut Fischer aus St. Anna am Aigen brachte mit dem 2021er Ried Stradenberg einen warm getönten Wein von vulkanischem Untergrund in die Runde der Besten. Gleich viele Punkte erhielt der Riesling Ried Karnerberg 2018 vom Weingut Grill aus Leutschach.



© Werner Krug

*Mario Weber vom Weingut Kodolitsch*

Komplettiert wurde das Finale durch das Weingut Masser aus Leibnitz mit dem Riesling Ried Oberglanz von 2020 und dem Riesling Steinbach Selektion von Söll in Gamlitz, mit 2016 der älteste Wein der Verkostung.

### Verkostung

Zur Verkostung zugelassen waren trockene Rieslinge aller steirischen Herkünfte ohne Jahrgangseinschränkung unter der Voraussetzung, dass die Weine noch im Verkauf sind. Ein Wein war halbtrocken; wir haben diesen fröhlichen Riesling verbal bewertet, aber nicht bepunktet.

Für Vinaria blind verkostet haben Martin Tasser, Willi Hirsch und Wolfgang Wachter, Autor dieses Beitrags. Die insgesamt 66 Weine wurden im Zuge einer Basisrunde, eines Finales und mehrerer Runden im Minifinale bewertet. •

### Verschlüsse

Naturkork  
Verbundkork (K)  
Schraubverschluss (S)  
Glasverschluss (G)

*Der Bodentyp in den einzelnen Weinbeschreibungen wird angeführt, wenn er von den Winzern bekannt gegeben wurde. Deutlich mehr als die Hälfte der Proben kam von kristallinen Böden, also primär Schiefer und Gneis, bei acht Weinen wurde Ergussgestein angegeben, bei fünf Weinen ein Untergrund aus Opok, sieben Weine gehen auf Schotter, Sand oder Sandstein zurück, bei den restlichen Weinen wurde kein Bodentyp genannt.*

## Verkostung – Steirische Rieslinge

★★★★★  
17,6



**Weingut Wohlmuth**  
2021 Riesling  
Ried Edelschuh

★★★★★  
17,5



**Weingut Schmölzer**  
2020 Riesling  
Ried Gaisriegl

★★★★★  
17,2



**Weingut Felberjörgl**  
2021 Riesling  
Ried Höchleit'n

★★★★★  
17,2



**Weingut Wohlmuth**  
2021 Riesling  
Ried Dr. Wunsch

★★★★★  
17,1



**Dreisiebner Stammhaus**  
2021 Riesling  
Ried Zoppelberg

★★★★★  
17,1



**Weingut Kodolitsch**  
2021 Riesling  
Kitzeck-Sausal

★★★★★  
17,1



**Weingut Wolfgang Maitz**  
2020 Riesling Ried  
Hochstermetzberg

★★★★★  
17,1



**Weingut Wolfgang Maitz**  
2019 Riesling Ried  
Hochstermetzberg

★★★★★  
17,1



**Weingut Schauer**  
2020 Riesling  
Ried Gaisriegl

★★★★★  
17,0



**Weingut Felberjörgl**  
2020 Riesling  
Ried Gaisriegl

★★★★★  
17,0



**Weingut Kodolitsch**  
2021 Riesling  
Ried Kogelberg

★★★★★  
17,0



**Weingut Potzinger**  
2022 Riesling  
Ried Steinriegel

★★★★★  
17,0



**Weingut Schauer**  
2019 Riesling  
Kitzeck-Sausal  
Ortswein Reserve

★★★★★  
16,8



**Weingut Felberjörgl**  
2019 Riesling  
Ried Höchleit'n  
Reserve

★★★★★  
16,8



**Fischer Weine**  
2021 Riesling  
Ried Stradenberg

★★★★★  
16,8



**Weingut Grill**  
2018 Riesling  
Ried Karnerberg

★★★★★  
16,8



**Weingut Schmölzer**  
2021 Riesling  
Ried Gaisriegl

★★★★★  
16,8



**Weingut Schmölzer**  
2022 Riesling  
Ried Gaisriegl

★★★★★  
16,7



**Weingut Masser**  
2020 Riesling  
Ried Oberglanz

★★★★★  
16,7



**Weingut Söll**  
2016 Riesling  
Steinbach  
Selektion

★★★★★  
16,7



**Weingut Wohlmuth**  
2021 Riesling  
Ried Steinriegel  
Strohbart

SIEGER-INTERVIEW

# Gerhard Wohlmuth

**Vinaria: Sie haben mit dem 2021er Riesling Ried Edelschuh den Sieger gestellt, jener aus der Ried Dr. Wunsch wurde Dritter. Was kennzeichnet diese beiden Weine?**

**Gerhard Wohlmuth:** Die Ried Edelschuh ist eine extreme Steillage mit 73 bis 90 Prozent Gefälle und eine der ältesten Einzellagen der Südsteiermark, bereits 1322 urkundlich erwähnt. Diese reine, gegen die Alpen geschützte Südlage auf 500 Meter Seehöhe weist einen sehr alten Rebbestand auf – 40 bis 70 Jahre. Der Boden ist ganz karger schwarzer und roter Schiefer, etwas härterer phyllitischer Schiefer. Hier entstehen unsere extraktreichsten Rieslinge. Wir arbeiten mit Ganztraubenpressung, Spontangärung in über zehn Jahre alten Startin-Fässern mit 600 Liter Inhalt und 18 Monate Hefelagerung.

**Der 2021 Riesling Ried Dr. Wunsch kommt aus einer ganz besonderen Lage?**

Die Ried Dr. Wunsch liegt direkt im

Zentrum von Kitzreck, ebenfalls eine reine Südlage, ein Südkessel mit Terrassen. Sie ist extrem steil und reicht bis auf 560 Meter Höhe. Die Lage ist komplett offen zu den Alpen und geprägt von sehr kargem, rötlichem Schiefer. Die Öffnung zu den Alpen verleiht dem Wein eine sehr kühle Art. Dr. Wunsch ist eine der besten Einzellagen, die Reben sind erst knapp 15 Jahre alt – da wird sich in den nächsten Jahren noch einiges tun.

**Was fasziniert Sie an dieser Rebsorte, was am Terroir des Sausals?**

Das Sausal unterscheidet sich von der restlichen Südsteiermark sehr stark, speziell im Bereich Kitzreck, wo man die höchsten und steilsten Einzellagen vorfindet. Es ist als einziger Teil der Südsteiermark ein richtiges Gebirge mit Böden, die über 400 Millionen Jahre alt sind. Diese kargen phyllitischen Schieferböden prägen die Trauben, sie geben von Natur aus einen geringeren Ertrag, die Rebe muss mehr kämpfen. Das ist ideal

für Riesling. Aufgrund der Höhenlage sind wir immer außerhalb der Nebelzone, weshalb wir die Trauben Ende Oktober vollreif ernten können, und das mit null Botrytis. Trotz der langen Vegetationsdauer haben die Weine niemals zu viel Alkohol.

**Wie gestaltet sich die Vermarktung im Schatten der renommierten Riesling-Appellationen?**

Mittlerweile sehr gut. Im Export war das von Anfang an so, in Österreich mussten wir vor gut zehn Jahren die Kunden noch heranzuführen, aber durch zahlreiche gute Verkostungsergebnisse nimmt man Kitzreck-Sausal mittlerweile als Riesling-Appellation wahr. Viele Kunden kommen gerade deshalb zu uns, und auf zahlreichen guten Weinkarten findet man heute Rieslinge von uns und von Kollegen aus Kitzreck-Sausal. Vor 200 Jahren war Riesling die wichtigste Rebsorte im Sausal, heute stellt sie qualitativ mit Sauvignon Blanc unsere Speerspitze dar. •



## Topliste Steirische Rieslinge

★★★★★ 17,6 | Weingut Wohlmuth  
2021 Riesling Ried Edelschuh

★★★★★ 17,5 | Weingut Schmölzer  
2020 Riesling Ried Gaisriegl

★★★★★ 17,2 | Weingut Felberjörgl  
2021 Riesling Ried Höchleit'n

★★★★★ 17,2 | Weingut Wohlmuth  
2021 Riesling Ried Dr. Wunsch

★★★★★ 17,1

Dreisiebner Stammhaus  
2021 Riesling Ried Zoppelberg

★★★★★ 17,1 | Weingut Kodolitsch  
2021 Riesling Kitzeck-Sausal

★★★★★ 17,1 | Weingut Maitz  
2020 Riesling  
Ried Hochstermetzberg

★★★★★ 17,1 | Weingut Maitz  
2019 Riesling  
Ried Hochstermetzberg

★★★★★ 17,1 | Weingut Schauer  
2020 Riesling Ried Gaisriegl

★★★★★ 17,0 | Weingut Felberjörgl  
2018 Riesling Ried Höchleit'n  
Reserve

★★★★★ 17,0 | Weingut Kodolitsch  
2021 Riesling Ried Kogelberg

★★★★★ 17,0 | Weingut Potzinger  
2022 Riesling Ried Steinriegel

★★★★★ 17,0 | Weingut Schauer  
2019 Riesling Kitzeck-Sausal  
Ortswein Reserve

★★★★★ 16,8 | Weingut Felberjörgl  
2019 Riesling Ried Höchleit'n  
Reserve

★★★★★ 16,8 | Fischer Weine  
2021 Riesling Ried Stradenberg

★★★★★ 16,8 | Weingut Grill  
2018 Riesling Ried Karnerberg

★★★★★ 16,8 | Weingut Schmölzer  
2021 Riesling Ried Gaisriegl

★★★★★ 16,8 | Weingut Schmölzer  
2022 Riesling Ried Gaisriegl

## Jahrgang 2022

★★★ | 16,3

Weingut Elsneegg, Gamlitz  
2022 Riesling Ried Urkogel  
SST | 13,0% | S | € 13,00

Feingliedrig, eigenständig, elegante Frucht à la Pfirsiche, gerade reif gewordene Walderdbeeren angedeutet, hauchzarte Würze à la Zitronenmelisse; bringt diesen animierenden und frischen Aromenmix auch auf den Gaumen, feingliedrig strukturiert, fernab von Wucht und Vordergründigkeit, „Spaß und Charakter“.

★★★ | 15,5

Weingut Engel, Tieschen  
2022 Riesling Vulkanland Steiermark DAC  
VST | 12,2% | S | € 9,20

(Tuff, Basalt) Anfänglich fast überschwängliche Frucht, „Eiszuckerl“, wird mit Luft dezenter, zeigt dann deutlich mehr Sorte à la reife Pfirsiche, auch hauchzarte Würze tief im Glas; wirkt im Geschmack viel konsolidierter, kompakt, kernig, gute Säurestruktur, mittleres Gewicht, Fruchtaromen klingen nach.

★★ | 15,1

Wein.Gölles Weinbau Buschenschank,  
Fehring  
2022 Riesling Vulkanland Steiermark DAC  
VST | 11,8% | S | € 8,00

Markant, Blüten, Bodentöne, helle Frucht, hauchzart würzig, braucht Luft; präsentiert sich im Geschmack dank einer Prise Restzucker zugänglicher und mit mehr Sorte, mittleres Gewicht, ausgewogen, sanfte Säure, „könnte mehr Spiel haben“.

o.W.

Weingut Grill, Leutschach  
2022 Riesling Kabi | STMK | 10,0% | S | € 8,50  
(halbtrocken, Schotter) Glockenklares, verspieltes Sortenbukett, Steinobst, knackige Äpfel, Prise Kräuter, tief im Glas Anklänge von Mandarinenzesten; saftig, leichtfüßig,

verspielt, Frucht gibt den Ton an, „Restzucker macht ihn ungemein süffig und unkompliziert“, macht Spaß. Man sieht, es geht auch mit sehr wenig Alkohol.

★★★ | 15,7

Weingut und Buschenschank Kratzer,  
Heimschuh  
2022 Riesling Südsteiermark  
SST | 12,0% | S | € 9,50

(Schiefer, Gneis) Fruchtbetont, zart, leise Bodentöne, winzige Prise Würze à la Kümmel tief im Glas, „Savignon-hafte Anklänge“, beschwingt und einladend; schließt aromatisch an, feingliedrig, ausgewogen, klare Frucht, „da trinkst du gerne ein zweites Glas“, stimmig.

★★★ | 15,8

Weingut Lambauer, Kitzeck  
2022 Riesling Ried Gaisriegel  
SST | 13,0% | S | € 15,00

(Schiefer, Gneis) Feingliedrig mit sanftem Druck, Schieferboden zu erkennen, kühle Frucht; kompakt auf dem Gaumen, knackige Pfirsiche, feine Würze, leise Bodentöne, passende Substanz, im Nachhall Frucht und salzige Noten.

★★★ | 16,2

Weingut Leitgeb, Bad Gleichenberg  
2022 Rheinriesling Gleichenberg  
VST | 13,8% | S | € 8,90

(Sand, Sandstein) Fruchtbetont, von Würze unterlegt, gelbes Steinobst à la Marillen, sanfter Druck, etwas gelbe Äpfel, einladend; schließt mit dieser Aromatik nahtlos an, perfekt integrierte Säure, gute Länge, im Abgang und im Nachhall zarte Würze vom Boden.

★★★ | 15,8

Weinbau Franz und Karl Menhart, Leibnitz  
2022 Riesling Kitzeck-Sausal  
SST | 12,0% | K | € 15,00

(Schiefer, Gneis) Glockenklar, sortenaffin, helles Steinobst à la Pfirsiche und Nektarinen, hauchzart nach Limetten, leise Bodentöne; bringt im Geschmack nicht ganz die Präzision des Buketts, blitzsauber, mittleres Gewicht, null Fett, zartes Säurerückgrat.

★★★ | 16,0

Weingut Müller Klösch, Klösch  
2022 Riesling Vulkanland Steiermark DAC  
VST | 12,0% | S | € 9,70

(Tuff, Basalt) Ruhig, freundlich, helles Steinobst ebenso wie frische Blüten und Anklänge von Zitrus; schließt aromatisch nahtlos an, sanfter Druck, Schmelz, Säure von sensorisch unauffälliger Restzucker austariert, „sehr frische Anmutung“, fruchtbetontes Finish mit Zitrus und Steinobst im Nachhall.

★★★ | 16,1

Weingut Pfeifer Daniel, St. Anna am Aigen  
2022 Riesling Reserve  
STMK | 12,1% | S | € 15,00

Springt als Sorte fast aus dem Glas mit knackigen Weingartenpfirsichen und zarter Kräutervürze, spontan ansprechend; aromatisches Dacapo, saftig, leichtfüßig, super Trinkfluss, einladend dank einer Prise sensorisch unauffälligen Restzuckers, als Sorte selbsterklärend, „macht Spaß ohne Anspruch auf Größe“.

NACHGEFRAGT BEI

# Gustav Schneeberger

## WEINGUT SCHMÖLZER

**Vinaria: Sie haben drei Rieslinge von der Ried Gaisriegl ins Rennen geschickt, der 2020er wurde Zweiter. Was prädestiniert diese Riede für Riesling?**

**Gustav Schneeberger:** Es sind diese Urgesteins-Schieferböden, die dem Riesling eine betont mineralische Komponente verleihen. Die Riede ist sehr karg und hoch gelegen, sie gehört zu den höchsten Lagen in Kitzeck. Die Trauben wachsen ganz langsam und reifen sehr spät, wir ernten erst Ende Oktober. Die Reben in unserem Weingarten sind noch recht jung, 2018 war unser erster Jahrgang.

So gesehen ist in den nächsten Jahren, wenn die Weinstöcke älter sind, noch einiges zu erwarten. Wir setzen auf minimalen Ertrag, was zu kraftvollen Weinen führt. Wir streben einen Smaragd-Charakter an, wenn Sie so wollen. Ganz wichtig ist mir blitzsauberes Lesegut, das heißt völlig frei von Botrytis.

**Hat das Sausal das Zeug zur neuen Riesling-Hochburg?**

Ich glaube schon. Die Böden passen perfekt, und die Höhenlage gibt uns die Möglichkeit einer späten Lese, also in

einer Phase, in der die Nächte schon richtig kühl sind. Das fördert die Frucht und die Aromatik. Darauf legen viele Liebhaber des Rieslings und auch wir größten Wert.

**Ihre Rieslinge zeigen ein Altersgefälle, älter ist besser. Vinifizieren Sie bewusst auf lange Haltbarkeit?**

Unbedingt. Riesling ist das höchste Gut in unserem Betrieb. Wir streben eine Lagerfähigkeit von mindestens zehn Jahren an. Kraft, Druck, Säure und Frucht sind dabei wesentliche Voraussetzungen. •



## Verkostung – Steirische Rieslinge

★★★ | 15,7

### Weingut Pichler-Schober, St. Nikolai im Sausal

2022 Riesling Kitzreck-Sausal / SST / 12,5% / S  
(Schiefer, Gneis) Zartes Sortenbukett, kühler Touch, frische Frucht, „Haselnüsse frisch vom Strauch“, kristalliner Boden zu erkennen; schließt strukturell und aromatisch an, feingliedrig, nie laut, trinkanimierend, mittelmäßig, im Finish eine durchaus sympathische Prise Gerbstoffe.

★★★ | 16,0

### Weinhof Platzer, Tieschen

2022 Riesling Vulkanland Steiermark DAC VST / 12,5% / S | € 9,60  
(Tuff, Basalt) Ruhig strömend, sanfter Druck, glockenklar, sortenaffine Frucht gibt den Ton an, von hauchzarter bodenstämmiger Würze unterlegt; schließt aromatisch nahtlos an, einige Facetten, gute Substanz, ausgewogen, zarter Schmelz, herkunftstypisch und selbstklärend.

★★★★ | 17,0

### Weingut Potzinger, Gabersdorf

2022 Riesling Ried Steinriegel  
SST / 13,0% / S | € 15,00  
(Schiefer, Gneis) Sanfter Druck, Weingartenpfirsiche, Anklänge von Limetten, fein gehalten; klare Frucht auch im Geschmack, gute Substanz, moderate Säure, Schmelz, im Abgang und im dezent rauchigen Nachhall helles Steinobst sowie eine Prise weißer Pfeffer.

★★ | 15,4

### Weingut Riegelnegg Karl, Gamlitz

2022 Riesling Ried Sernauberg  
SST / 12,0% / S | € 9,20  
(Opok) Frisch, helle Frucht à la Pfirsiche, Hauch Zitrus, Kräuter und ätherische Aromen angedeutet; glockenklar, gute Substanz, sympathische Prise Restzucker, fruchtig mit zarter Pikanz, Trinkfluss, einladend.

★★★ | 15,8

### Weingut Riegelnegg - Olwitschhof, Gamlitz

2022 Riesling Ried Sernauberg  
SST / 13,0% / S | € 15,00  
(Opok, Sand, Sandstein) Sympathisch, spontan ansprechend, sortenaffin nach hellem Steinobst à la Pfirsiche und Nektarinen, feine Bodentöne kommen durch; feingliedrig, einige Facetten auch im Geschmack, Frucht gibt den Ton an, bodenstämmige Würze und ätherische Aromen à la Fichtennadeln im mittellangen Abgang und im Nachhall.

★★★★ | 16,8

### Weingut Schmölzer, St. Andrä-Höch

2022 Riesling Ried Gaisriegel  
SST / 12,3% / S | € 48,00  
(Schiefer, Gneis) Elegant, spontan ansprechend, kühler Touch, Pfirsiche, Limetten, Tonic; schließt aromatisch nahtlos an, zusätzlich eine Prise Kräuter, fein strukturiert, ausgewogen, lebendig ohne jegliche Aggressivität, „Spannung und Zug“, bringt den Schieferboden zum Ausdruck.

★★ | 15,2

### Weingut und Steirische Kellerei Johann Schneeberger, Heimschuh

2022 Riesling Kitzreck-Sausal / SST / 13,0% / S  
Zart, einladend, Anklänge von Pfirsichen und Blüten, kristalliner Boden zu erahnen; bringt diese Aromatik auch auf dem Gaumen, feines Säurespiel, zart, leichtfüßig, trinkanimierend.

★★★ | 15,8

### Weingut & Buschenschank Strauss, St. Nikolai im Sausal

2022 Riesling Kitzreck-Sausal Generation III  
SST / 12,5% / S | € 11,00  
(Schiefer, Gneis) Feine Bodentöne, zunächst ein Hauch von Walnüssen, dann knackiges Steinobst, tief im Glas Primeln, Limetten und deren Blätter; fruchtbetont im Geschmack, weiße Pfirsiche, wieder limettenhafte Würze, passende Substanz.

★★★★ | 15,8

### Weingut Temmel, St. Andrä i.S.

2022 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 13,3% / S | € 11,00  
(Schiefer, Gneis) Elegante Bodentöne deuten auf Schiefer, kühle Frucht, ein Hauch ätherischer Würze; schließt aromatisch an, einige Kraft ohne Üppigkeit, zarter Schmelz, im Abgang und im Nachhall helles Steinobst und bodenstämmige Würze.

★★ | 15,4

### Weingut Temmel, St. Andrä i.S.

2022 Riesling Südsteiermark DAC  
SST / 13,0% / S | € 9,00  
(Schiefer, Gneis) Feingliedrig, dezent, fast zurückhaltend, helle Frucht, einladend; präsentiert sich auch auf dem Gaumen so, nie vorlaut, zart, trinkanimierend, „ein wenig Understatement“.

★★★ | 15,8

### Weingut und Buschenschank Weber, St. Stefan ob Stainz

2022 Riesling Stainz / WST / 13,0% / S | € 9,50  
(Schiefer, Gneis) Kühles, glockenklares und von Steinobst à la Weingartenpfirsiche geprägtes Sortenbukett mit einem Hauch ätherischer Würze; aromatisches Dacapo, gute Substanz, sanfter Druck, Schmelz, kompakt, Säure von ein wenig Restzucker austariert, Trinkfluss, leise Bodentöne im Abgang und im fruchtbetonten Nachhall.

★★★ | 16,1

### Weingut Wohlmuth, Kitzreck im Sausal

2022 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 12,5% / S | € 14,00  
(Schiefer, Gneis) Spontan ansprechendes, von kristallinem Untergrund zeugendes und sortenaffines Bukett, würzige Anklänge, fast filigran; schließt nahtlos an, feingliedrig, in keiner Phase laut, Säurespiel, im mittellangen Abgang viel helles Steinobst und leise Bodentöne, „elegant und hochpräzise“.

## Jahrgang 2021

★★★ | 15,6

### Weingut Albert Fam. Cramer, Kitzreck

2021 Weißer Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 13,9% / S | € 12,50  
(Schiefer, Gneis) Ruhig strömend, ausgewogen, ganz zarte Würze in Verbindung mit fruchtigen Akzenten; schließt aromatisch an, dank eines animierendem Säurespiels auf dem Gaumen quicklebendig, kristalliner Boden kommt durch, gute Länge, mineralisch-würziger Nachhall.

★★ | 15,1

### Weingut Albert Fam. Cramer, Kitzreck

2021 Weißer Riesling Ried Trebien  
SST / 13,4% / S  
(Schiefer, Gneis) Feingliedrig, zarteste Bodentöne, helle Aromen von Frucht und Würze; bringt diese Aromen auch im Geschmack, „könnte ein wenig mehr Spiel haben“, mittleres Gewicht, (noch) Ecken und Kanten.

KURZE FRAGE AN

# Stefan Potzinger

OBMANN VON WEIN STEIERMARK

## Vinaria: Herr Potzinger, welches Marktpotenzial hat Riesling made in Styria?

**Stefan Potzinger:** Riesling made in Styria erreicht in der Spitze Weltklasse-Niveau, das ist in Fachkreisen

schon bekannt. Jetzt liegt es an den steirischen Weinbauern – und der Wein Steiermark – den steirischen Riesling auch international bekannt zu machen.

tasted in  
Zalto Denk'Art



© Weingut Potzinger

## Verkostung – Steirische Rieslinge

★★★★ | 15,7

### **Bischöflicher Weinkeller Schloss Seggau, Leibnitz**

2021 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 12,5% / S / € 16,90

(Schiefer, Gneis) Sanftes, zartes und elegantes Bukett, Anklänge von Pfirsichen und knackigen Äpfeln; setzt mit viel Frucht auf dem Gaumen fort, klar strukturiert, kristalliner Boden zu erkennen, animierendes Säurespiel ohne Aggressivität, mittlere Länge.

★★★★★ | 17,1

### **Weingut Dreiseibner Stammhaus, Gamlitz**

2021 Riesling Ried Zoppelberg  
SST / 12,5% / S / € 15,00

Dezent rauchig, Bodentöne, Anklänge von Gewürzen und Gartenkräutern à la Dille, feine Fruchtaromen eingewoben, ausgesprochen eigenständig im Duft; saftig, Zug, nobles Säurespiel, lebhaft, sensorisch unauffälliger Restzucker sorgt für Trinkspaß, Spannung, gute Länge, fruchtiges Finale mit salzigen Akzenten.

★★★★★ | 17,2

### **Weingut Felberjörgl, Kitzreck**

2021 Riesling Ried Höchleit'n / SST / 13,0% / S (Schiefer, Gneis) Sortenaffine Aromatik, reife Pfirsiche, freundlich, sanfter Druck, eine Prise bodenstämmiger Würze; reife Pfirsiche auch auf dem Gaumen, druckvoll, Schmelz, eine Prise Restzucker ist sehr gut eingebunden und gibt ein sattes Mundgefühl, trinkanimierend, lang, „sehr guter Wein, klebt förmlich am Gaumen“.

★★★★★ | 16,8

### **Fischer Weingut, St. Anna am Aigen**

2021 Riesling Ried Stradenberg  
VST / 12,5% / K / € 20,00

(Tuff, Basalt) Sanfter Druck, warm getönt, Frucht erinnert an reife Pfirsiche, reife gelbe Äpfel und gelbe Pflaumen, bodenstämmige Aromen schwingen mit und geben Konturen; aromatisches Dacapo, kräftig, Frucht schmelz, „vereint Ernsthaftigkeit und Trinkanimo, hat Leben“, gelbe Äpfel, Hauch Karamell und Bodentöne im Nachhall.

★★★ | 14,9

### **Weingut & Gästezimmer Gamser, Leutschach**

2021 Rheinriesling / Ö / 12,5% / S / € 16,00

(Opok) Druckvoll, ausgesprochen kräuterbetont à la Wermut, Anklänge von Salbei und Lageräpfeln, bisschen Zitrus, offen und etwas gereift; bringt diese Aromatik auch auf den Gaumen, recht kräftig, wirkt dank seiner Säure etwas präziser als im Duft, hochgradig individuelle Stilistik, dürfte polarisieren.

★★★★ | 16,4

### **Weingut Gollenz, Tieschen**

2021 Riesling Ried Klöchberg  
VST / 12,0% / K / € 21,50

(Tuff, Basalt) Frühlingsblumen, Steinobst, daneben exotische Anklänge à la Mandarinen und Zitronenblüten; auch im Geschmack bunter Aromamix, fein strukturiert, Substanz, im Finish und im Nachhall Steinobst, vulkanischer Boden ist zu erkennen.

Wolfgang Maitz (rechts) mit Sommelier René Kolleger



© Michael Koerbler Photography

© Muchaela Lorber



Stefan und Bernhard Schauer, Kitzreck im Sausal

★★★★ | 16,0

### **Weingut Kieslinger, Leibnitz**

2021 Riesling Ried Kogelberg  
SST / 12,9% / S / € 13,00

(Schiefer, Gneis) Ruhig strömend, konsolidiert, attraktiver Mix aus Kräuterwürze und dezenter Frucht, tief im Glas ein Hauch Zitronenzesten; viele Nuancen auch auf dem Gaumen, null Fett, Kern, kompakt, kaum merkbare Gerbstoffe geben zusätzliche Struktur, „nicht austauschbar, hat Charakter“.

★★★★ | 15,7

### **Weingut Kieslinger, Leibnitz**

2021 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 12,7% / S / € 9,50

(Schiefer, Gneis) Zartes Bukett, interessante Aromatik – von Alpenblumen über Kräuter bis zu heller Frucht; bringt diese feingliedrige Melange auch im Geschmack, perfekt integrierte Säure, beschwingt, nie schwer, Trinkfluss.

★★★★★ | 17,1

### **Weingut Kodolitsch, Leibnitz**

2021 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 12,5% / K / € 19,00

(Schiefer, Gneis) „Wie ein Pfirsich frisch vom Baum“, daneben ganz leise Bodentöne, feingliedrig; schließt hinsichtlich Charakter und Aromatik nahtlos an, quicklebendig, Säurespiel ohne Aggressivität, „die präsenste Säure macht den Wein lebendig“, als Sorte selbsterklärend, fast leichtfüßig, Schieferboden kommt durch.

★★★★★ | 17,0

### **Weingut Kodolitsch, Leibnitz**

2021 Riesling Ried Kogelberg  
SST / 12,5% / K / € 29,00

(Schiefer, Gneis) Vielschichtig, fruchtbetont, knackige Pfirsiche, Anklänge von Limetten, hauchzarte Würze à la Lorbeerblatt, „frische Champignons“, tief im Glas auch Limettenblätter; bringt diesen breiten Aromabogen auch auf den Gaumen, distinguert, sanfter Druck bei kühler Anmutung, salzige Bodentöne im Abgang und im Nachhall.

★★★★ | 15,7

### **Weingut Lambauer, Kitzreck**

2021 Riesling Ried Gaisriegel  
SST / 13,0% / S / € 15,00

(Schiefer, Gneis) Dezent rauchig, Schiefer, steinig, dahinter kühle Frucht und ein Hauch von ätherischen Aromen; kompakt, feine Würznote, zarteste Anklänge von Lindenblüten, ein Hauch Gerbstoffe gibt Struktur, passende Substanz.

★★★★ | 16,1

### **Weingut Masser, Leutschach**

2021 Riesling Ried Oberglanz  
SST / 13,0% / K / € 28,00

(Schotter, Sand, Sandstein) Druckvoll, kompakt, freundlich, elegante florale Noten ebenso wie helle Frucht und bodenstämmige Aromen, tief im Glas geriebene Mandeln; schließt mit diesem bunten Aromamix nahtlos an, ernsthaft, eine Prise sensorisch unauffälliger Gerbstoffe gibt Struktur, gut eingebundene Säure, stoffig, bringt den Boden zum Ausdruck.

## Verkostung – Steirische Rieslinge

★★★★ | 16,3

### Weingut Müller Klöch, Klöch

2021 Riesling Ried Seindl

VST / 13,0% / K / € 20,70

(Tuff, Basalt) Dezent rauchige Bodentöne, frische Frucht à la Weiße Johannisbeeren und knackige Nektarinen; hochgradig lebendig, sanftes Säurespiel, Limetten, Limettenblätter, Zitronenzesten, Fokus, mittlere Länge.

★★★ | 15,3

### Weinbau und Buschenschank Sauer, Kitzreck

2021 Riesling Südsteiermark DAC

SST / 13,5% / S / € 9,50

Unaufdringliche Frucht, frisch, feine Würze, tief im Glas frische Mandeln angedeutet; bringt diese Aromatik auch im Geschmack, ausgewogen, unaufdringlich, zugänglich, trinkig bei mittlerem Gewicht.

★★★★ | 16,3

### Weingut Schauer, Kitzreck

2021 Riesling Kitzreck-Sausal

SST / 12,0% / S / € 15,50

(Schiefer, Gneis) Anfänglich Sauvignon-hafte Züge, Kräuter, dahinter knackige Nektarinen, die Steinobstnoten legen mit Luft zu; auf dem Gaumen ist die Sorte von Anfang an klar definiert, gute Säurestruktur, fernab jeglicher Üppigkeit, kristalliner Boden kommt durch, mittlere Länge.

★★★★ | 16,2

### Weingut Schauer, Kitzreck

2021 Riesling Kitzreck-Sausal Alte Reben

SST / 12,0% / G / € 21,50

(Schiefer, Gneis) Gediegen, vornehm, Steinobst, leise Bodentöne, würzige Aromen unterlegt; schließt hinsichtlich Charakter und Aromatik nahtlos an, feines Säurerückgrat, lebhaft, in keiner Phase schwerfällig, deutet auf kristallinen Boden hin, Maracuja im mittellangen Abgang.

★★★★★ | 16,8

### Weingut Schmölzer, St. Andrä-Höch

2021 Riesling Ried Gaisriegl

SST / 12,5% / S / € 48,00

(Schiefer, Gneis) Einladend und nobel, pure Frucht, Pfirsiche, Mangos, „zeigt perfekt reife Frucht“; aromatisches Dacapo auf dem Gaumen, glockenklare und profunde Frucht, „wäre groß mit etwas mehr Substanz“, Fruchtschmelz, sympathische Prise Gerbstoff hinten, lang, Frucht und bodenstämmige Noten klingen lange nach, „wunderschöne Mineralität“.

★★★★ | 16,2

### Landesweingut Silberberg, Leibnitz

2021 Riesling Kiteck-Sausal

SST / 12,0% / S / € 14,50

(Schiefer, Gneis) Auf eine freundliche Art sortentypisch mit Weingartenpfirsichen, zart, frische Äpfel angedeutet; auch auf dem Gaumen gibt eine klare und frische Frucht den Ton an, feines Säurerückgrat, Zug, quicklebendig, kristalliner Bode zu erkennen, mittlere Länge.

v.l.n.r.: Bernhard Fischer, Claudia Fischer-Gangl, Klaus Fischer



© Weingut Fischer

BIS €12

## Best Buy Steirische Rieslinge

★★★★ 16,2 | Weingut Leitgeb  
2022 Rheinriesling Gleichenberg  
€ 8,90

★★★★ 16,2 | Weingut Kieslinger  
2020 Riesling Kitzreck-Sausal  
€ 9,50

★★★★ 16,2 | Weingut Temmel  
2021 Riesling Kitzreck-Sausal  
€ 11,00

★★★★ 16,0 | Weinhof Platzer  
2022 Riesling Vulkanland  
Steiermark DAC | € 9,60

★★★★ 16,0 | Weingut Müller  
2022 Riesling Vulkanland  
Steiermark DAC | € 9,70

★★★★ 15,9 | Weingut Weber  
2021 Rheinriesling  
Weststeiermark DAC | € 8,50

★★★★ 15,9 | Weingut Söll  
2020 Riesling unfiltriert | € 10,50

★★★★ 15,8 | Weingut Strauss  
2021 Riesling Kitzreck-Sausal  
€ 9,50

★★★★ 15,8 | Weingut Weber  
2022 Riesling Stainz | € 9,50

★★★★ 15,8 | Weingut Strauss  
2022 Riesling Kitzreck-Sausal  
Generation III | € 11,00

★★★★ 15,8 | Weingut Temmel  
2022 Riesling Kitzreck-Sausal  
€ 11,00

★★★★ 15,7 | Weingut Kieslinger  
2021 Riesling Kitzreck-Sausal  
€ 9,50

★★★★ 15,7 | Weingut Kratzer  
2022 Riesling Südsteiermark DAC  
€ 9,50

★★★★ 15,7 | Weingut Cramer  
2020 Weißer Riesling  
Kitzreck-Sausal | € 11,90

★★★★ 15,5 | Weingut Engel  
2022 Riesling Vulkanland  
Steiermark DAC | € 9,20

★★★★ | 15,8

### Weingut & Buschenschank Strauss,

St. Nikolai im Sausal

2021 Riesling Kitzreck-Sausal

SST / 12,5% / S / € 9,50

(Schiefer, Gneis) Anfänglich etwas verschlossen und reduktiv, öffnet sich mit Luft, zeigt dann gelbfruchtige Aromen à la Kriecherl, ganz leise Bodentöne; balanciert, feingliedrig, nie laut, eine Prise Steinmehl, feine Pikanz im mittellangen Abgang.

★★★★ | 16,4

### Weingut Thomas & Margaretha Strohmaier,

Pöfing-Brunn

2021 Riesling Urkraft

STMK / 13,0% / S / € 14,00

(Sand, Sandstein) Freundlich, einnehmend, Schlehndorn, süße Blüten, exotisch-fruchtiger Touch, alles unaufdringlich angelegt; vielschichtig, eine animierende Frucht gibt den Ton an, ausgewogen, fast grazil, „super Trinkfluss, der stresst dich nicht“, mittleres Gewicht.

★★★★ | 16,2

### Weingut Temmel, St. Andrä i.S.

2021 Riesling Kitzreck-Sausal

SST / 13,0% / S / € 11,00

(Schiefer, Gneis) Nussige Akzente, helles Steinobst, frische Anmutung; hochgradig lebendig, feines Säurenetz, saftige und frische Frucht, sympathisch, einladend, Trinkfluss, zugänglich bei guter Länge, vom kristallinen Boden geprägt.

★★★★ | 15,9

### Weingut und Buschenschank Weber,

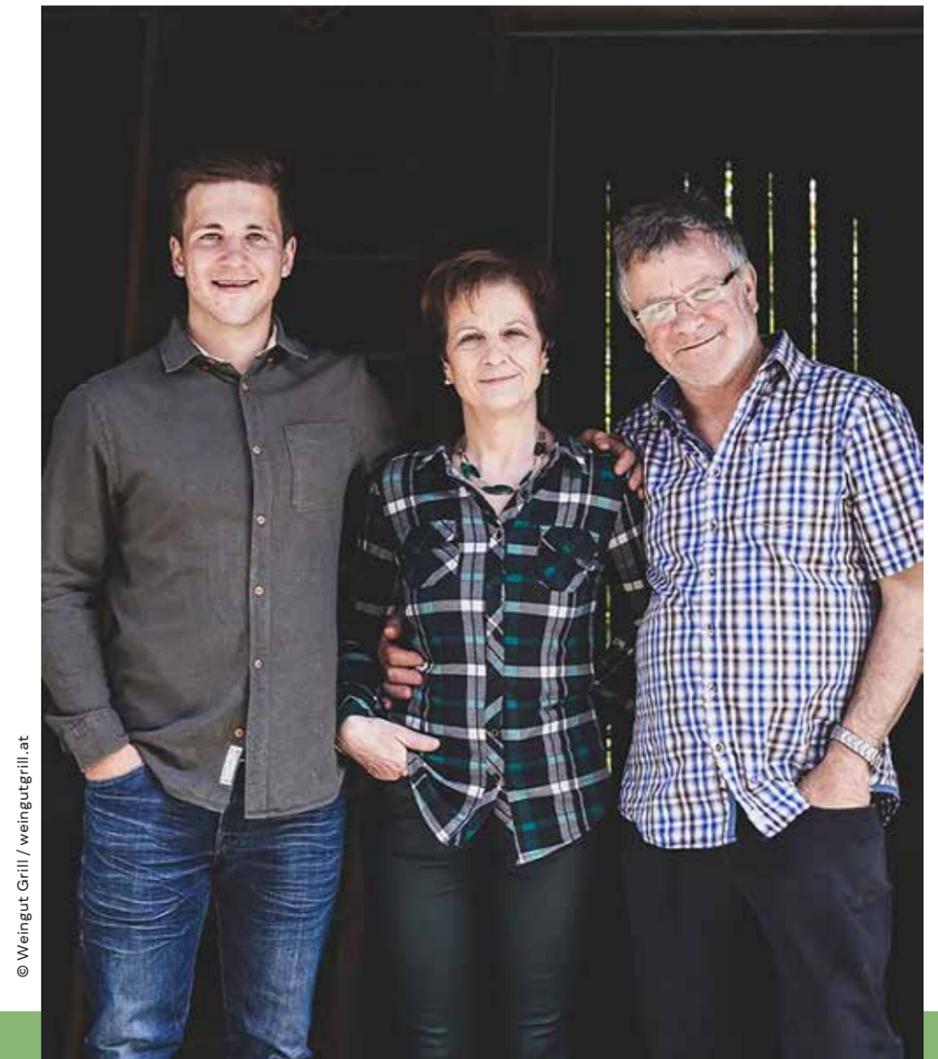
St. Stefan ob Stainz

2021 Rheinriesling Weststeiermark DAC

WST / 12,5% / S / € 8,50

(Schiefer, Gneis) Kühles, druckvolles Sortenbukett, Anklänge von Steinobst und frischen Äpfeln; auch im Geschmack dominiert eine frische und animierende Frucht, konturiert, in keiner Phase langweilig, mittelgewichtig, zum Trinken einladend fernab von Oberflächlichkeit.

Peter jun., Effi und Peter sen. vom Weingut Grill



© Weingut Grill / weingutgrill.at

## Verkostung – Steirische Rieslinge

★★★★★ | 17,6

### Weingut Wohlmuth, Kitzreck im Sausal

2021 Riesling Ried Edelschuh  
SST / 13,0% / K | € 45,00

(Schiefer, Gneis) Ausgesprochen feingliedrig, elegant und dezent, hauchzarte bodenstämmige Aromen vor einer kühlen Pfirsichnote, „ein Sir“, präsentiert sich auch auf dem Gaumen so, einige Substanz, „richtiger Spannungsbogen“, saftig, knackig, ausgewogen, lang, „wunderschöner Riesling mit Terroir“, „hochgradig animierend“.

★★★★★ | 17,2

### Weingut Wohlmuth, Kitzreck im Sausal

2021 Riesling Ried Dr. Wunsch  
SST / 13,0% / K | € 20,00

(Schiefer, Gneis) Unverkennbare Sortenaromatik, frische Pfirsiche geben den Ton an, tief im Glas ein zarter Hauch von Mandarinen, ganz leise Bodentöne; elegante Frucht, super Balance, eine angenehme Säure stützt, sie gibt Struktur und Fokus, passende Substanz, feingliedrig, hinten ein Hauch von Grapefruits.

★★★★★ | 16,7

### Weingut Wohlmuth, Kitzreck im Sausal

2021 Riesling Ried Steinriegl Strohbart  
SST / 12,0% / K | € 23,00

(Schiefer, Gneis) Kühler Touch, Frucht gibt den Ton an, Litschi, Pfirsiche, auch ganz zarte bodenstämmige Würze, Limettenblätter; diese Aromen kommen ebenso im Geschmack, zusätzlich ein Hauch von grünen Lorbeerblättern, der Restzucker wird von der Säure völlig austariert und tritt sensorisch nicht in Erscheinung, zeigt dennoch eine gewisse Straffheit, gute Länge, einladend.

## Jahrgang 2020 und älter

★★★ | 15,7

### Weingut Albert Fam. Cramer, Kitzreck

2020 Weißer Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 13,0% / S | € 11,90

(Schiefer, Gneis) Gesetz, wirkt etwas reif, satte Frucht- und Würzaromen ineinander verwoben; präsentiert sich im Geschmack agiler und jünger, feinkörnige Säure, setzt vorne kraftvoll an und reißt im Finale ein wenig ab, reifes Steinobst und zarte Würzenoten im Abgang und im Nachhall.

★★★ | 16,1

### Bischöflicher Weinkeller Schloss Seggau, Leibnitz

2020 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 12,0% / S | € 16,90

(Schiefer, Gneis) Sanfter Druck, Hauch Karamell, wertige Anmutung, reife Frucht à la Zwetschken; setzt mit dieser Aromatik auf dem Gaumen fort, mundfüllend, sanfter Schmelz, kräftig, lang, „könnte mehr Sorte zeigen“.

★★★★ | 16,5

### Weingut Engel, Tieschen

2020 Riesling Ried Klöchberg  
VST / 12,1% / S | € 18,00

(Tuff, Basalt) Eine reife Frucht gibt den Ton an, unterlegt mit frischen Lindenblüten und Minze; schließt aromatisch nahtlos an, belebendes Säurespiel, passende Substanz, viel Sorte, „elegant, feine Klinge, zieht durch“.

★★★★ | 16,8

### Weingut Felberjörgl, Kitzreck

2019 Riesling Ried Höchleit'n Reserve  
SST / 13,0% / K

(Schiefer, Gneis) Ernsthaft, sanfter Druck, Frucht und hauchzarte Würze innig verwoben, gelbe Äpfel, tief im Glas Tropenfrüchte à la Physalis und Kiwis sowie ein Hauch Lindenblüten; kraftvoll, schließt mit den Aromen vom Bukett an, ausgewogen, „delikate Säure“, im Abgang und im langen Nachhall reife Frucht und würzige Noten, die auf den Boden schließen lassen.

★★★★ | 17,0

### Weingut Felberjörgl, Kitzreck

2018 Riesling Ried Höchleit'n Reserve  
SST / 14,2% / K

(Schiefer, Gneis) Lindenblüten, Margeriten, nussige Akzente, dunkle Würze, Primärfrucht hält sich im Hintergrund, kündigt Substanz an; neben diesen Aromen auch reife Frucht auf dem Gaumen, trotz der merklichen Kraft in keiner Phase ausufernd, „zeigt auf dem Gaumen deutlich mehr als in der Nase“, sehr gut eingebundene und von sensorisch unauffälligem Restzucker austarierte Säure, große Länge, „sehr angenehmer Wein, noch lange nicht am Ende“.

★★★★ | 16,8

### Weingut Grill, Leutschach

2018 Riesling Ried Karnerberg  
SST / 12,0% / S | € 15,00

(Sand, Sandstein) Unverkennbares Sortenbukett, deutsche Anmutung, Anklänge von Lindenblüten und reifen Weingartenpfirsichen, tief im Glas ein Hauch Karamell; bringt diese Aromen auch im Geschmack, dazu noch etwas Mandarinenfilets, unaufdringliche Säure, sensorisch unauffällige Prise Restzucker, kompakt, Körper, Reserven.

★★★ | 16,2

### Weingut Kieslinger, Leibnitz

2020 Riesling Kitzreck-Sausal  
SST / 12,1% / S | € 9,50

(Schiefer, Gneis) Eigenständiges und individuelles Bukett, zarteste Anklänge von Curry und frischem Koriander, dahinter helles Steinobst angedeutet; lebendig, feinkörnige Säure, gerade reif gewordene Maracuja, Anklänge von Zitrus, mittleres Gewicht.

★★★ | 16,2

### Weingut Kieslinger, Leibnitz

2020 Riesling Ried Kogelberg  
SST / 12,1% / S | € 13,00

(Schiefer, Gneis) Klar und freundlich, zarteste Anklänge von grünen Birnen, „Twinni“-Eis, etwas Steinobst; fruchtbetont auch im Geschmack, dank etwas Restzucker gut eingebundene Säure, Trinkfluss, fast verspielt, mittleres Gewicht, „toller Wein für warme Sommertage“.

★★★★ | 17,1

### Weingut Wolfgang Maitz, Ehrenhausen

2020 Riesling Ried Hochstermetzberg  
SST / 12,5% / S | € 42,00

(Opok) Sortenaffine Aromatik, reife Marillen, Pfirsiche, freundlich, tief im Glas Anklänge von getrockneten Marillen; präsentiert sich auch im Geschmack mit diesen Aromen, daneben Maracuja und eine Prise weißer Pfeffer, feiner Schmelz, „ausgesprochen charmant, dabei spannend“, „feine Exotik“, ausgewogene und belebende Säure, Substanz ohne Üppigkeit, Zug, überzeugend.

★★★★ | 17,1

### Weingut Wolfgang Maitz, Ehrenhausen

2019 Riesling Ried Hochstermetzberg  
SST / 12,0% / S | € 42,00

(Opok) Frisch, lebendig, zarte Gewürznoten, „süßer Senf“, kräftig im Auftritt, Bodentöne; auf dem Gaumen gibt eine feine Frucht den Ton an, frisch, kühl, rauchig-würzige Töne, „kein Marktschreier“, „sehr guter Wein, Understatement“, im langen Abgang kommt der Boden wieder durch.

★★★★ | 16,7

### Weingut Masser, Leutschach

2020 Riesling Ried Oberglanz  
SST / 12,5% / K | € 30,00

(Schotter, Sand, Sandstein) Eigenständig im Duft, Anklänge von Kumquats, eine Prise dunkler Würze, einige Facetten; fein strukturiert, freundliche Frucht, Bodentöne, im langen Abgang und im Nachhall Anklänge von Bitterorangen und Würze.

★★★★ | 17,1

### Weingut Schauer, Kitzreck

2020 Riesling Ried Gaisriegl  
SST / 12,5% / G | € 37,80

(Schiefer, Gneis) Deutsche Anmutung, zart nach Lindenblüten, dahinter Frucht à la Limetten, Kumquats und Pfirsiche; spannend, die Aromen vom Bukett finden sich wieder, einige Substanz, nie langweilig, ein Hauch von Bitterorangen im Abgang und im Nachhall.

★★★★ | 17,0

### Weingut Schauer, Kitzreck

2019 Riesling Kitzreck-Sausal Ortswein Reserve / SST / 12,0% / S

(Schiefer, Gneis) Schiefertöne, zarte Karamellnote, Limetten, Limettenblätter, knackiges helles Steinobst à la Marillen und Pfirsiche; bringt diese Aromen auch im Geschmack, einige Substanz, gut eingebundene Säure, kompakt, ausgewogen, „wirkt noch immer sehr jugendlich“, lang, Reserven, Karamell im Abgang und im Nachhall.

★★★★★ | 17,5

### Weingut Schmölzer, St. Andrä-Höch

2020 Riesling Ried Gaisriegl  
SST / 12,3% / S | € 48,00

(Schiefer, Gneis) Kühl und feingliedrig, florale Noten ebenso wie sortentypische Fruchtaromen, „deutet auf Schieferboden hin“; viel verspielte Frucht, elegant, zartes Säurerückgrat, trotz merklicher Kraft nie schwer, „toller Trinkfluss“, „erinnert an deutsche Gewächse“, im Abgang und im Nachhall viel reifes Steinobst à la frische und getrocknete Marillen sowie leise Bodentöne.

★★★ | 15,9

### Maria & Hannes Söll, Gamlitz

2020 Riesling unfiltriert  
Steirerland / 11,0% / S | € 10,50

Reife Äpfel, Lageräpfel, auch Kräuterwürze, zart angelegt und durchaus ansprechend; der Gaumen hält, was die Nase verspricht, feingliedriger Wein ohne jegliche Aufdringlichkeit, Trinkfluss bei mittlerem Gewicht.

★★ | 15,4

### Maria & Hannes Söll, Gamlitz

2017 Riesling Steinbach Selektion  
Steirerland / 15,0% / S | € 35,00

Gediegen, wertige Anmutung, kündigt Kraft an, erste Reife erkennbar, Anklänge von Lindenblüten und Salbei, Primärfrucht hält sich im Hintergrund; kraftvoll auch im Geschmack, der mächtige Alkohol kommt durch und stört das Gleichgewicht des Weines. „Der Gaumen hält nicht, was die Nase verspricht, schade!“

★★★★ | 16,7

### Maria & Hannes Söll, Gamlitz

2016 Riesling Steinbach Selektion  
SST / 13,5% / S | € 29,00

Leicht trüb; sanfter Druck, reifes Steinobst in Kombination mit feiner Würze, tief im Glas Kräuternoten à la Salbei; schließt aromatisch an, zartes Säurerückgrat, Zug, nie schwerfällig, „Trinkfluss“, „nicht mehr ganz in der Balance, aber noch längst nicht am Ende“.

Peter und Florian Masser



© Gerald Flor